

umdrehen gekommenen großen Fortschritt der jetzigen Generation. Was vor Monaten noch nicht reif für die Diskussion war, ist es über Nacht geworden. Man möchte fast annehmen, daß auch die Vorsehung bestrebt ist, Kriege und Blutvergießen wieder aus der Welt zu schaffen. Die Friedenskundgebung des Zaren kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Der religiöse Mensch könnte den Zaren fast für ein Werkzeug oder Heiland der Vorsehung halten.

Den religiösen Irrwahn, daß Kriege Gottes Bestimmung sein sollen und deshalb nicht aus der Welt zu schaffen wären, bestreite ich und mit mir noch viele vernünftige Männer und Frauen. Die Vorsehung hat den Menschen zu Edlerem und Erhabenerem, als zu Krieg und Blutvergießen, bestimmt, was selbst Heiden einsehen werden.

**Welche Bestimmungen würde die internationale Friedenskonferenz zu treffen haben, um zunächst Abrüstung und einen späteren Weltfrieden zu sichern\*) und weiterhin, wird dieselbe ihre Bestimmungen mit Erfolg durchführen können? Ich glaube „Ja“.**

1) Die Frage „Vermeidung von Kriegen“ wäre in Europa schon fast als gelöst zu betrachten, wenn alle die Mächte, welche dem Vorschlag des russischen Kaisers bei Erscheinen desselben beipflichteten, auch ihre Macht in die Waagschale werfen. Wenn sich also zunächst die meisten Großmächte daran beteiligen, woran kaum zu zweifeln ist, dann würde allen übrigen der Sache fern bleibenden Staaten von diesem Friedensstaatenbund die Kriegführung schon vereitelt und diese schließlich doch noch veranlaßt werden, dem internationalen Schiedsgericht beizutreten.

Wenn es heute schon möglich war, daß sich zwei bis drei Mächte verbanden, um sich vor Überfällen durch andere Nationen zu schützen, wie dies z. B. mit dem Dreibund Deutschland, Osterreich und Italien der Fall ist, warum sollten dies dann nicht alle zivilisierten Staaten thun? Wenn die europäischen Staaten nur wollen, so kann eine Abrüstung sehr wohl schon heute durchgeführt werden.

2) Sämtliche Landesgrenzen bleiben bestehen, wie sie heute sind, dafür muß gleich von vornherein garantiert werden, und ferner dürfen dieselben von keiner Seite bedroht werden. Einem drohenden Staat würde durch das Schiedsgericht ein Verweis zu geben sein; würde demselben

---

\*) Unter Weltfrieden verstehe ich natürlich zunächst nur Vermeidung der Kriege unter den zivilisierten Völkern. Etwasige Zwistigkeiten unter den wilden Völkerstämmen, wenn es in 100 Jahren solche noch geben sollte, sind damit nicht gemeint. Letztere können ja auch bei dieser gewichtigen Frage gar nicht in Betracht kommen.